

# Malerblatt

meinungsstark • fundiert • multimedial

09 | September 2013

Malerblatt-Spezial  
Innenraum

# Mauerwerk

- Farbe in Bestform
- Moderne Software
- Historische Tapeten



# Farbe in Bestform

Sie ist ein Aufmerksamkeitsfaktor erster Güte: Farbe signalisiert das Besondere – in der Architektur, im Messebau sowieso, aber auch in der Kunst.

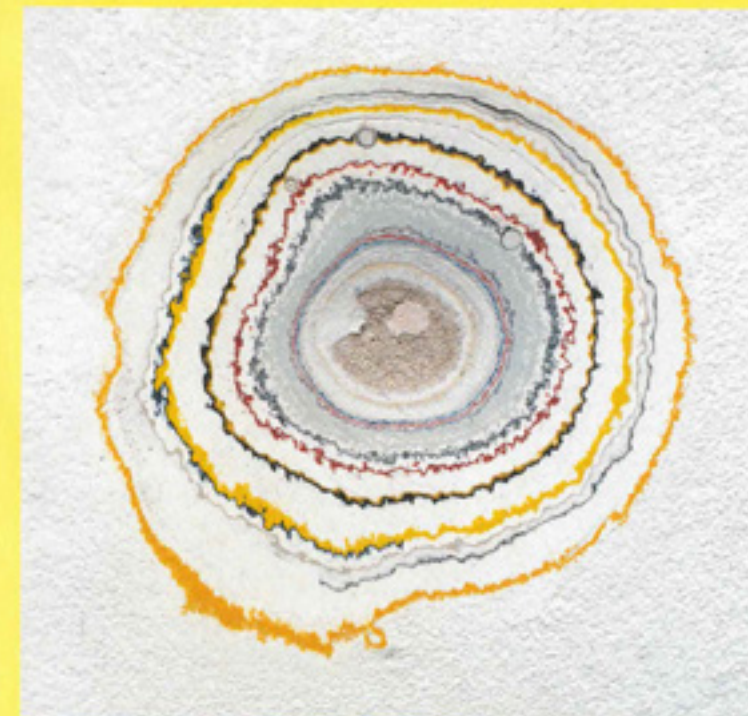


**Auskragendes Grün** Vor über 135 Jahren wurde die Südtiroler Schreinerei Barth gegründet, damals als bescheidene Kunsttischlerei. Heute ist das Unternehmen ein weltweit aktiver Spezialist für hochwertigen Innenausbau. Diese Kompetenz visualisiert das neue Bürogebäude am Stammsitz Brixen, das mehr Bauskulptur denn Haus ist. Auf dem lang gezogenen, sechseckigen Grundriss steigen drei Etagen empor, Rücksprünge und Auskragungen, große Öffnungen und eine schmale Dachkante geben dem Volumen eine futuristische Gestalt. Das leuchtende Grün setzt ein klares Farbzeichen im eher monotonen Industriegebiet, schwarze Fensterrahmen, Leibungen und Verschattungen ergänzen die Farbigkeit. Als vorgefertigte Holzriegelkonstruktion erstellt, besteht die Oberfläche der sockellos dem Kiesbett erstrebenden Fassade aus einem feinkörnigen, organisch gebundenen Putz auf EPS-Wärmedämm-Verbundsystem.

Standort: Brixen, Julius-Durts-Straße  
Architektur: Bergmeister Wolf Architekten, Brixen  
Bauherr: Barth Schreinerei Innenausbau, Brixen  
Ausführung: Emmbau, St. Lorenzen und Rubner Holding, Kiens (Italien)  
Fotos: Jürgen Eheim/Hertha Hurnaus/Sto AG



**Polychrome Plattform** Die Messe „Bau 2013“ ist zwar schon vor einigen Monaten über die Bühne gegangen, aber manche Firmenpräsentationen wirken nach – beispielsweise die farbenfrohe des Linoleum-Herstellers Armstrong. Sämtliche Oberflächen wurden durch ein komplexes, streng geometrisches Verschnittmuster aus unterschiedlichen Materialien belegt. Auf der großen Rückwand entfaltete sich ein großformatiges, abstraktes Farben- und Formen-spiel mit perspektivischer Wirkung. Von hier aus überzog die Raumgrafik den gesamten Boden, den Empfangstresen und die Besprechungstische. Lediglich der langgezogene Tresen vor der Rückwand, durch einen abgependelten Licht-himmel als zentraler Besprechungsort inszeniert, blieb weiß. Der Messeauftritt hatte Doppelwirkung: Seine Polychromie erzeugte Aufmerksamkeit, die Flächen wiederum präsentierten zugleich die eigenen Produkte im besten Licht.  
Konzeption: Ippolito Fleitz Group, Stuttgart  
Bauherr: Armstrong DLW GmbH, Bietigheim  
Messebau: Artec, Wassenberg  
Fotos: Ippolito Fleitz Group und Armstrong/PG, Loske



**Auf Zeit** Die Wände der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden sind nicht immer weiß gewesen, sondern wurden regelmäßig von ausstellenden Künstlern in ihre Präsentationen einbezogen. Diese speziellen Exponate, unter anderem von Blinky Palermo oder Hamish Fulton, waren nur für die Dauer der jeweiligen Präsentationen zu sehen, danach verschwanden sie unter einer neuen Schicht. Die aktuelle Ausstellung „Auf Zeit. Was hinter dem Putz steckt“ sucht, dokumentiert und rekonstruiert die alten Arbeiten. Und Künstler wie Franz Ackermann schreiben diese Geschichte mit neuen Arbeiten fort. Ackermann beispielsweise trinkt den Oberlichtsaal in leuchtende Farben, die eine illusionistische Raumwirkung hervorrufen. Dazu kommen Rekonstruktionen konzeptioneller Wandarbeiten von Sol LeWitt aus den 1960er-Jahren. Aus dem Jahre 1999 hingegen stammt „Timekeeper“ von Pierre Huyghe, eine Raumintervention aus verschiedenen Farbschichten. Die Ausstellung in der Kunsthalle Baden-Baden läuft noch bis zum 27. Oktober, geöffnet ist Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr.  
Foto: Pierre Huyghe